



Medienausendung

Salzburg, am 21. November 2018

Kunstwettbewerb im Glanbogen: Die Gewinner stehen fest

Beim österreichweiten Wettbewerb für die Neugestaltung der Stiegenhäuser im Haus 10 b–d wurden drei Künstler ex aeqo mit Platz 1 prämiert.

Nach der Auslobung des Wettbewerbs zur künstlerischen Gestaltung von drei Stiegenhäusern im Salzburger Wohnquartier Glanbogen, fand Mitte November die Jurysitzung im Glanbogen statt. Die Juroren waren Peter Czapek (CEO Bank Austria Real Invest), Veronika Hitzl (Inhaberin Galerie Eboran), Tina Teufel (Kuratorin Museum der Moderne), Erich Szivary (Leiter Altstadtkommission i. R.) sowie Gerold Breinbauer (Miteigentümer Glanbogen). Bei der Präsentation stellten 17 Künstlerinnen und Künstler ihre Konzepte vor, aus denen Christian Ecker, Judith Fischer und Franz Riedl zu gleichwertigen Preisträgern gekürt wurden. Die Begründung der Jury lautete: „Die drei PreisträgerInnen stachen mit ihren Konzepten durch die intensive Auseinandersetzung mit den topografischen wie historischen Gegebenheiten der General-Keyes-Siedlung hervor.“ Die drei Kunstwerke werden bis Anfang nächsten Jahres fertiggestellt und Ende Jänner im Glanbogen präsentiert werden. Miteigentümer Gerold Breinbauer: „Wir freuen uns über die tollen Kunstwerke, die sich sehr konkret mit dem Glanbogen auseinandersetzen und das Gemeinsame dieser Wohnanlage in unterschiedlicher Art und Weise aufnehmen. Deshalb haben wir auch entschieden drei 1. Plätze zu vergeben, die mit jeweils 1.000 Euro prämiert sind.“

Drei Projekte, ein Gewinner

Christian Ecker arbeitet als bildender Künstler und Fotograf in Salzburg und war unter anderem Finalist beim Euregio Kunstpreis. Neben Einzelausstellungen in der Galerie Weihergut, der art bv Berchtoldvilla oder im Künstlerhaus Salzburg stellte er in Deutschland und der Schweiz aus. Ein Kernthema seiner künstlerischen Arbeit ist die Wicklung, an dem er seit seinem Auslandsstipendium in Budapest 1995 arbeitet. Für den Glanbogen konzipierte Ecker das Werk „Symbiosen“. Drei organisch gerundete Wandobjekte, die im symbiotischen



Medienaussendung

Salzburg, am 21. November 2018

Spannungsfeld zur formalen, strengen Architektur stehen. Die Jury führte dazu aus: „Die Wandobjekte bilden Symbiosen organischer mit anorganischen Materialien und spannen einen Bogen zu den Zweckgemeinschaften, die sich in einer Siedlung bilden (können).“

Judith P. Fischer lebt und arbeitet als Künstlerin in Wien und ist unter anderem Preisträgerin des Trakl-Förderungspreises des Landes Salzburg sowie der Goldenen Medaille des Künstlerhauses Wien. Seit 1994 stellte Fischer bei zahlreichen Gruppen- sowie Einzelausstellungen in Österreich aus und ist unter anderem als Dozentin für Aktzeichnen an der Universität für angewandte Kunst Wien tätig. Die Jurybegründung für die Wandgestaltung „...together“ lautet: „Judith P. Fischers Arbeiten reflektieren formal den Namen und die topografische Einbettung der Siedlung an der Glan und sind auch haptisch erfahrbar.“ Das Werk basiert auf dem Verständnis des Stiegenhauses als einen Ort flüchtiger Begegnungen. Die Wandarbeit lädt ein, das Miteinander im Haus zu fördern, einander zu treffen, vielleicht zu einem Gespräch im Stiegenhaus.

Franz Riedl, geboren 1976 in Bad Ischl, lebt und arbeitet in Wien. Er absolvierte die Meisterklasse für Bildhauerei in der Ortweinschule Graz, die Universität für künstlerische Gestaltung in Linz, Abteilung für Bildhauerei bei Prof. Reiter sowie die Akademie der bildenden Künste in Wien in der Meisterklasse Bildhauerei bei Prof. Gironcoli. Danach folgten zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Das Glanbogen Panorama ist eine Foto-Überzeichnung die den Standort der Wohnhausanlage Glanbogen ins Zentrum rückt. Riedels Arbeit nimmt panoramahaft die Stadtansicht Salzburgs auf und steht damit in der Tradition des berühmten Salzburgpanoramas von Johann Michael Sattler. Die Begründung der Jury: „Franz Riedls Vorschlag öffnet das Treppenhaus optisch und vereint die landschaftliche Einbettung der Stadt Salzburg und die damit einhergehende Geschichte des Stadtpanoramas mit architektonischen Grundstrukturen.“

Medienaussendung

Salzburg, am 21. November 2018

Bildnachweis:

Fotonachweis: GKS/Glanbogen

Honorarfrei in Verbindung mit Berichterstattung



Die Jury mit den drei Gewinnerkonzepten des Kunstwettbewerbs.

V.l.n.r: Barbara Oßberger (Leiterin des Wettbewerbs), Gerhard Strasser (Vertrieb Glanbogen), Gerold Breinbauer (Miteigentümer Glanbogen, Peter Czapek (CEO Bank Austria Real Invest), Veronika Hitzl (Inhaberin Galerie Eboran), Erich Szivary (Leiter Altstadtkommission i. R.) und Tina Teufel (Kuratorin Museum der Moderne Salzburg).

Rückfragen:

Mag. Michael Prock, Prock und Prock Marktkommunikation GmbH, E: office@prock-prock.at,

T: 0662.821155.0

Über das Projekt Glanbogen

Urbanes Wohnen im Grünen bieten die modernen Neubau- und Dachgeschoßwohnungen im Glanbogen. Das Wohnbauprojekt der General-Keyes-Straße Liegenschaftsverwaltungs GmbH umfasst die Generalsanierung und den Neubau von insgesamt 500 Mietwohnungen, die zwischen 2017 und 2019 in vier Bauabschnitten fertiggestellt werden. Modernste Standards und höchste Qualität in der Ausstattung sowie mehr als 40.000 Quadratmeter Grünfläche tragen zur hohen Lebensqualität dieser Wohnanlage in der Stadt Salzburg bei. www.glanbogen.at